

## // BBS-INFO //

### zur aktuellen Situation an den Berufsbildenden Schulen

#### Bildungstag 2025: Alle Schulen - eine GEWerkenschaft



Die GEW Rheinland-Pfalz lädt am Mittwoch, den 19. Februar 2025 zum Bildungstag nach Mainz ein. Unter dem Motto „Alle Schulen – eine GEWerkenschaft“ bietet die Veranstaltung eine Plattform für den Austausch zu aktuellen Bildungsthemen. Auf die Teilnehmenden warten vielfältige Workshops, die praxisnahe Ansätze für den Schulalltag sowie Einblicke in bildungspolitische Herausforderungen bieten. Ziel ist es, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zu vernetzen und zu stärken. Unter anderem stellt unsere Spitzenkandidatin für die HPR-Personalratswahl 2025 Marianne Müller-Kießling, zusammen mit ihrem Mann PD Dr. Bernhard Müller, in einem Workshop die Bedeutung von Neuroplastizität – die Fähigkeit des Gehirns, sich flexibel an neue Situationen anzupassen – für den (beruflichen) Bildungssektor vor.

Weitere Details und Anmeldeöglichkeiten sind auf der [Website der GEW RLP](#) verfügbar.



#### Digitale Klassenkasse: Entlastung oder neue Herausforderungen?

Mit „Klassengeld“ wagt Rheinland-Pfalz den Vorstoß in die Digitalisierung des Schulalltags. Die neue Software, die im Rahmen eines Pilotprojekts kostenlos an Schulen eingeführt wird, soll das mühsame Bargeldeinsammeln für Klassenfahrten, Exkursionen oder Unterrichtsmaterialien überflüssig machen. Doch die Initiative, die als Bürokratieabbau gefeiert wird, wirft auch kritische Fragen auf.



Klassengeld

##### Vorteile der digitalen Klassenkasse

Die Software verspricht Lehrkräften und Eltern gleichermaßen Erleichterung. Statt Kleingeld in Umschlägen zu sammeln, können Zahlungen zentral rechtssicher über „Klassengeld“ organisiert und nachverfolgt werden. Eltern erhalten einen Überblick über offene Beträge, und Lehrkräfte können mit wenigen Klicks Anschreiben und Informationen generieren.

„[Die App] spart Zeit und schafft Transparenz für alle Beteiligten“, betont Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig. Schulen, die das System bereits nutzen, berichten von positiven Erfahrungen. Zudem wird die Software mit bestehenden Schulkonten verknüpft,

was die Handhabung erleichtert, ohne dass direkte Eingriffe in Konten möglich sind. Ministerpräsident Alexander Schweitzer sieht in „Klassengeld“ ein Beispiel für effektiven Bürokratieabbau: „Rheinland-Pfalz steht hier im Ländervergleich an der Spitze.“ Auch die freiwillige Nutzung und die zugesicherte Datenschutzkonformität zählen zu den Pluspunkten.

##### Kritische Stimmen und mögliche Nachteile

Trotz der optimistischen Darstellung gibt es Bedenken: Die Einführung einer neuen Software bindet Ressourcen, erfordert Schulungen und Support und könnte Lehrkräfte zusätzlich belasten – zumindest in der Einführungsphase. Der versprochene Bürokratieabbau tritt nur dann ein, wenn die Anwendung wirklich intuitiv und fehlerfrei funktioniert.

Auch der Datenschutz bleibt ein sensibles Thema. Zwar wird betont, dass die Software keine sensiblen Daten speichert oder Konten manipuliert, doch die stärkere Transparenz könnte Eltern unter Druck setzen, schneller zu zahlen. Hinzu kommt, dass der Begriff „Freiwilligkeit“ in der Praxis oft relativ ist, da Schulen und Lehrkräfte einem zunehmenden Druck zur Digitalisierung ausgesetzt sind.

## // BBS-INFO //

### zur aktuellen Situation an den Berufsbildenden Schulen

Die Landesregierung investiert rund 1,3 Millionen Euro in das zweijährige Pilotprojekt – ein Betrag, der angesichts anderer Herausforderungen im Bildungsbereich, wie fehlender Lehrkräfte und der Anpassung der Schulgebäude im Sinne moderner pädagogischer Anforderungen, kritisch gesehen wird. Wir fordern daher, dass auch mehr Investitionen in die Grundversorgung der Schulen fließen muss. Die Einführung von „Klassengeld“ zeigt, wie Digitalisierung den Schulalltag vereinfachen könnte.

Die versprochene Zeitersparnis und Transparenz sind klare Vorteile, von denen sowohl Lehrkräfte als auch Eltern profitieren könnten. Ob sich „Klassengeld“ langfristig als Entlastung oder zusätzliche Belastung erweist, wird die Praxis zeigen. Klar ist: Das Projekt scheint ein sinnvoller Schritt, der Vorbildcharakter haben könnte – sofern es die Erwartungen erfüllt.



*Wir wünschen allen eine  
schöne Weihnachtszeit  
und einen guten Rutsch ins  
Jahr 2025!*

### Euer **GEW**-BBS-Team



**Georg  
Feyrer**

Hauptpersonalrat

Sophie-Scholl-Schule/  
BBS Hauswirtschaft &  
Sozialwesen Mainz



**Frank  
Regenhart**

Bezirkspersonalrat

BBS Gestaltung und  
Technik Trier



**Dr. Dominique  
Strauß-Theis**

Bezirkspersonalrätin

BBS Wirtschaft  
Koblenz



**Johannes Kalowsky**

Vorsitzender  
GEW-Kreis  
Koblenz-Mayen

Carl Benz Schule/  
BBS Technik Koblenz



**Sabine  
Feyrer**

GEW-BBS-Team

Elternzeit

Wir sind jederzeit unter folgender Mailadresse kontaktierbar:

[vorname.nachname@gew-rlp.de](mailto:vorname.nachname@gew-rlp.de)

**Berufliche Bildung bedeutet Vielfalt –  
und Vielfalt ist unsere Stärke!**

